

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

Brinzing, Johannes Capistranus

Kempten, 1681

Am Fest der heiligen Büsserin Mariae Magdalenae. Die
dreyundzweintzigste Predig

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)



Am Fest der heiligen Büsserin
Mariæ Magdalena.

Die dreihundzweinzigste Predig.
Thema.

Lachrymis coepit rigare pedes eius. *Luc. 7. 38.*

Sie finge an seine Füße mit Erhnen zu ne-
hen. *Luc. 7. 38.*

Innhalt.

Die Buß- Zäh- so Magdalena vergossen / ha-
ben thro die Höllen versperzt / den Himmel
auffgeschlossen.

Exordium.

Das auß Wasser Feuer angezündet werden. *Extincta;*
werde / ist zwar vinge- seynd seine Wort: non aliter nisi
dwohnt / doch nit vner- per aquam reaccendi potuit: * * *Gaufre-*
hört. So sie einmal verloschen / *aus Gau-*
fredi.

Gaufredus Gaufredi schreibet; möchte sie anderst nimmer /
es habe zu Delphis der Hauptstatt als mit Wasser angezündet
werden.

Ein auß-
gelosche-
ne Ampel
wird al-
lein mit
Wasser
wilde um
angezünd-
et. in Bœotia, in dem herrlichen Tem-
pel Apollinis ein sehr kostbare vnd
kunstvolle Ampel vor dem Altar
des Abgottes gebrunnen: welche
Ampel doch / so oft sie aufgelo-
schen / mit keiner anderen Materi
mehr / als mit Wasser hab mögen

In heiliger Schrift / alten Te-
staments finde allerdings ein gleiche
Begebenheit.

Als das Volk Gottes / von
dem Tyrannen Antiocho nach
Persien / in die Dienstbarkeit abge-
führt

D d 2

führt worden / sagt der Text: Sacerdotes, qui tunc cultores Dei erant, acceptum ignem de altari, occultè absconderunt in valle, ubi erat puteus altus & siccus, & in eo contutati sunt eum: * So haben die Priester / welche damals Gottes Diener waren / das Feuer vom Altar hingekommen / vnd dasselbige heimlich in einem Thal verborgen / darinn ein tieffer Brun war ohne Wasser. Haben also das heilige Feuer / in einer Eistern / in eine aufgerücknet-tiefen Brunnen aufbehalten; in festest Hoffnung / der Allmächtige / werd solch heilig zu seinem Dienst gewidmetes Feuer übernatürlich erhalten.

Was geschieht?

2. v. 20.

Cum autem praeterissent anni multi, &c. * Nach dem aber vil Jahr vorüber gangen. und die Glaubige widerumb der Dienstbarkeit entlassen / in ihr lang verlangtes Vaterland abermalen gekommen: das heilige Feuer im Brunnen gesucht; Non invenerunt ignem, sed aquam crassam: Da haben sie kein Feuer / sondern dick Wasser gefunden. Ist also auß dem Feuer / Wasser worden.

Veribus

21. & 19.

Nehemias der hohe Priester / nichts destoweniger / befohl die Opfer / welche aufgelegt waren / vnd das Holz / sambt dem / was darauß gelegt war / mit demselben Wasser abzusprenzen. Als nun solches ge-

schehen vnd die Zeit herbey kommen war / daß die Sonn herfür leuchtete / welche zuvor mit Wolcken vberzogen war;

Ecce vnd nemmet war: Accensus est ignis magnus, ita ut omnes admirarentur: Da ward ein grosses Feuer angezündet / also / daß sie sich alle miteinander verwunderten.

Ist also / wie gemelt / zwar vngewohnt / doch nit vnerhört: daß auß Wasser Feuer werde.

Liebste Zuhörer!

Magdalena, daß zuvor böß / verkehrt / gottlos / geil / unkeusch / vnd ärgerliche Weib / quæ erat in civitate peccatrix, * Welche da ware (wie der heilige Lucas schreibt) in der Statt ein Sünderin; Diese mieche auß Wasser lauter Feuer. lachrymis cepit rigare pedes ejus: * sagt der Evangelist: Sie hienge an seine Füß mit Trehnen zu netzen: Verstehe die gebenedente Füß Jesu: vnd wie der heilige Ambrosius hier wol vermerckt; So bald die Wasser der heißen Fuß-Zäher / angefangen zu fließen auß den Augen Magdalena, da ist gleich ein grosses Feuer entstanden.

Ubi lachrymis abundavit peccatrix, statim amoris igne incensa, tota in flammis abiit, & hoc igne purgata evasit munda, abiit sancta: * So bald die Sünderin Magdalena die Wasser der Trehnen hat fließen lassen; ist sie gleich mit dem Feuer der Liebe

* 1. Ma-
hab. 1.
19.

Woff
Woffe
wird
Feur.

* Luc. 7.
37.

* Luc. 7.
37.

* Luc. 7.
38.

Maria
Magdale-
na macht
auf dem
Wasser
ihres Fuß
Zähr /
Feur

* S. Ambro-
sius de la-
chrymis
Magdal.

av.

Liebe entzündet / in ein lautere
Flamm verwandelt worden :
Da durch dieses Feuer wurde
siet rein / vnd gieng heilig dar-
von.

Vnd diß soll auch mein Predig
seyn / absonderlich aber will ich zei-
gen / was die Busz. Zähre vermö-
gen / ic. Vertraüete mich / in dem
ich solches vollbringe / meiner
liebsten Zuhörer / auffmercksamem
Gedult : Fahre also fort im Na-
men des Allerhöchsten.

Propo-
tio.

Narratio.

Sehr mysterios vnd Geheim-
niß voll / ist die historische Geschichte /
erst abgehörten Evangelii Texts.

Christum lude zu Gast einer auß
den Pharisæren / Simon mit Na-
men. Et ingressus domum Pha-
risæi discubuit : * Vnd er gieng
in das Haus des Pharisæ-
ers hinein / vnd setzte sich zu
Tisch : spricht Lucas / ic.

Luc. 7.
37.

Kaum hette Christus sich bey
der Tafel seines Gastgebers einges-
unden : Et ecce mulier, quæ e-

Magda-
lena
tombe
zum Gast-
mahl.

rat in civitate peccatrix, &c.
• Vnd sihe ! es war ein Weib / die
• ein Sünderin in der Stadt war :
• als die vernam / daß er sich in des
• Pharisæers Haus zu Tisch gese-
• het : brachte sie ein Alabaster
• Büchß mit Salben / und künde
• von hunden an seinen Füßen / vnd
• steng an seine Füß mit Tränen
• zu wegen / vnd trucknete sie mit den
• Haaren ihres Haupt / vnd küßet
• seine Füß / vnd salbet sie mit Sal-
• ben.

Steht bey
den Füß-
en Jesu.

Luc. 7.
39.

Videns autem Pharisæus, qui

vocaverat eum, &c. * Als aber
der Pharisæer / welcher Chris-
tum eingeladen hette ; das
Weib gesehen : vnd absonderlich
fleißig Achtung auff seinen Gast
Christum geben : auch vermerck-
t : daß Er sich nit geweigert von di-
sem sündigen Weib (welches Mag-
dalena ware) bedient / berührt / an
Füßen geküßet / gewaschen / getruck-
net / gesalbet / ic. zu werden : ait
intra se, &c. So hat er wunder-
barliche Gedancken formiert / selts-
same concept gefasset / vnd in zwi-
felsvolle Gemütsneigungen gera-
then.

Wie da ?

Si hic esset Propheta : sprach
er bey sich selbst / sciret utique,
quæ & qualis est mulier, quæ
tangit eum, quia peccatrix est : *
Wann diser ein Prophet wär /
so wußt er freylich wol ; wer
vnd was für ein Weib diese
ist / die ihn anrühret / dann sie
ist ein Sünderin.

Wird
vom Pha-
risæer ver-
acht.

Christus nun; deme die Gedan-
cken des Pharisæers offenbar wa-
ren : name sich vmb die büßende
Magdalenam eiffrig an ; defen-
dierte ihr Beginnen / brachte ein
lehrvolle Parabel auff die Bahn /
ließ seinen Gastgeb selbst den
Schluß darüber machen ; wendete
sich endlich zu dem Weib / absol-
vierte selbige vollmächtig von all ih-
ren Verbrechen / vnd schickte sie
wolgetröst nacher Haus. Fides
tua salvam te fecit : sprach er zu
Magdalena : Vade in pace. *

Ben
Christo
aber de-
fendiert.

Und ab-
solviert.

De 3

Deus

Auff
Wasser
und
Feuer.

Luc. 7.
7.

Luc. 7.
8.

Maria
Magdale-
na machet
sich dem
Basser
er Busz
ahrt /
ein
dasselbe
er Lieb.

Amber
s de la-
rymia
Magdal.

* Luc. 7.
50. Dein Glaub hat dir geholff
fett / geh hin im Friden.

Discursus Jetzt / liebste Zuhörer! hab ich ei-
nen Scrupel: vnd möchte sonder
gern wissen; was doch dem Hey-
land der Welt / Christo Iesu un-
serem Erlöser vnd Seeligmacher /
an der büßenden Magdalena so wol
gefallen; daß Er ihr Advocat, ihr
Berthädiger / ihr Vorsprecher / ihr
Defendent, ja gar ihr Ledigspres-
cher worden.

Das weiß ich zwar wol / ja soll
vnd muß es auß dem Evangelio
wissen; daß die brunnheisse Eteb / mit
welcher Magdalena angeflammet
ware; solch grossen favor meritie-
ret. Dann Christus sprach: Re-
mittuntur ei peccata multa, quo-
niam dilexit multum: * Ihr
werden vil Sünden vergeben/
dann sie hat vil geliebet. Item:
Charitas operit multitudinem
peccatorum: * Die Liebe ver-
deckt die vile der Sünden / ic.
Das alles / weiß ich wol.

Keinem
Sünder
ist wider-
fahren/
was Mag-
dalena
Allein / andere Sünder haben
auch geliebt / vnd durch die Lieb-
 ihrer Verbrechen allergnädigsten
Nachlaß erlanget: doch finde nit /
daß sich Gott jemalen so eyferig in
der defension, Beschüz, vnd Vers-
antwortung eines Sünder / einer
Sünderin / ic. erweisen habe / als e-
ben bey / mit / umb / vnd wegen der
Magdalena.

Warum?
Digressio. Was Ursach dann dises?
Bevor ich mich erkläre / so hört
erst was Jacobus Segers ersche-
let.

In der Weltberühmten Insul /
Peloponesus genant; so zwischen
zweyen Meeren / dem Egæischen
vnd Ionischen gelegen ist / ware ein
wunderbarlicher Gebrauch / die
Maleficanten vnd Vbelschäter / wi-
derumb zu verjöhnen / redlich zu ma-
chen / auff freyen Fuß zu stellen /
vnd in vorige libertät zu setzen.

Reconciliandus deducebatur
à primatibus urbis ad fanum
HUMILITATIS: * sagt der Au-
thor: Jener / so da solte begnas-
det / von seinen Mißhandlung-
en ledig gezehlet werden; der
wurde in den Tempel Humili-
tatis: der Demuth / von denen
Vornembsten der Statt ge-
führt: Ut coram prostratus ve-
niam postularet delicti cum la-
chrymis: Vnd alldorten muß-
te er auff den Knien ligende /
von allen Verzeyhung sei-
ner Verbrechen begehren / mit
vergossenen Zähren.

Von dar wurde er auß dem
Tempel der Demuth geführet in
das fanu, in die Kirch / in den Tem-
pel VERECUNDIE, der Scham-
hafftigkeit; allwo er abermalen/
mit Zähren begossen / seiner Miß-
handlungen allergnädigsten Nach-
laß flehenlich suchen mußte.

Exinde: Nach solch vollbrach-
ten Ceremonien, abibat in fo-
rum: Wurde er auff offent-
lichen Markt oder Platz be-
gleitet: Allwo ein grosse Statua,
Saul oder Bildernus stunde / in der
linken einen Schildt haltende mit
dijen

Antiqui-
tas.* R. P. Ja-
cobus Se-
gers in E-
leacho
sui Domi-
nicali
mihl fol.
492. col.
2.Wunder-
bareliche
Weiß die
armeSünden
zu erlö-
sen.Waffen
in zweyer
Temple
weihen.

disen 7. Buchstaben bezeichnet: R. T. P. P. H. V. L. Da müste er zum drittenmal sein Schuld bekennen / umb Gnad anhalten / Buß-Zähr vergiessen / vnd Pardon außbitten.

Wann solches nun alles geschehen / vnd der Reus, der Malefican, der Vbelthäter indessen in jenem Drumen geführt wurde / welcher negkts diser Statuæ, diser Saul / diser Bilden reichlich kofte; vnd sich darinnen abwaschete; sung die darzu bestelte Musicanten obangezogener Buchstaben Inhalt / Bedeut. vnd Auflegung mit heller Stimm also:

Nach solch war den sie absolviret.

R. Restituoit. T. te. P. populo, P. præpotenti. H. humilitas. V. verecundia. L. lachryma: Es versöhnen dich dem hochmögende Peloponesische Volk: dein Demuth; dein Schamhaftigkeit / deine Zähr.

Vnd so bald dises alles vollzogen; so galte der zuvor verachte Malefican vnd Vbelthäter / nit allein widerumben vor einen ehrlichen Mann in der Statt / sondern wurde noch darbey von männiglichen sehr gelobt / herrlich respectiert / vnd überaus hoch gehalten.

applicatio

Nun / liebste Zuhörer! verstehe ich / warumb Christus Jesus unser Gott / der büßenden Sünderin Magdalenz / nit allein ihre Missethaten so gnädiglichen nachgelassen / sondern selbige auch noch defendiert / beschönigt / gelobt / versprochen.

O! freylich war Maria Magdalena ein grosse Sünderin / ein beschreyte Sünderin / ein ärgerliche Sünderin / ein überaus abscheulich. vnd so vor den Augen Gottes / so vor den Augen der erbarren Welt / ein verdamliche Sünderin! (ich sag vor der erbarren Welt / dann bey jesig unglückselig-verachten Welt / werden solche Schlepssack noch gelobt / noch gepriesen / noch respectiert / vnd gelten offtermals mehrer / als Ehrenliebende Marronen / als fromme Ehe-als züchtige Jung. vnd Witt-frauen.)

Magdalena ein grosse Sünderin!

Hat vil ihres Gleichens.

Freylich / sage: war Magdalena ein Vbelthäterin / würdig der Verdammnis / ein Sünderin / würdig der Verwerffung: ein ärgerlicher Schlepssack / würdig aller Straffs. Allein hat sie das Peloponesische Gesag in dem Haus Simonis Leprosi also dapffer vollzogen / also net beobachtet / also gänglichen erfüllet / das es geschinen / als wäre selbiges vor sie allein geschriben worden / vnd sie hätte es erst denselbigen Tag gelesen.

Ut cognovit, sagt der Evangelist: so bald die Malefican, die Vbelthäterin Magdalena vernommen / das der Welt Heyland Jesus zu Gast siße bey der Taffel des Pharisæers: da eylete sie also balden / von den vornembsten Kräften ihrer Seelen begleitet / nemlich corde contrito & spiritu humiliato, mit zerknirschem Herzen vnd vndertrucktem Geist / in

Sie obertext das Peloponesische Gesag.

das

Seht in
den Tem-
pel der
Demuth.

das sanum, oder in den Tempel
Humilitatis der Demuth.

In den Tempel der Demuth
sage ich / hat Magdalena geeret:
dann welche zuvor aufgeblasen als
ein hoffärtiger Pfaw / aufge-
bunet als ein freche Chyntia, her-
lich geklendet als ein ander. Alexan-
drinische Thais; auff den Gassen
vnd Strassen der Statt nit ohne Er-
germus aller Inwohner / frech va-
giert / stols pr. wirt: die kombt heut
so demüthig zu den Füßen Jesu /
daß sich alle Welt darüber billichst
verwunderen solle.

Wolt ihr die demüthige Mag-
dalenam, vor Augen sehen?

R. Pr. Andreas Mendo, in sei-
nem Quadragesimal beschreibet/
vnd mahlet selbige also vor: To-
tam meam cogitationem absor-
bet felix hæc fœmina: * spricht
er: Dises glückselige Weib
entfrembdet mir all meine Ge-
danken. Warum: Christum

* Mendo
in qua-
dragesi-
mali
conc. 37.
n. 2. mihi
fol. 519.

Beschrei-
bung /
wie demü-
thig Mag-
dalena
Christum
gesucht.

quarit anxia, oculis in lachry-
marum fontes convertis, vultu
mœsto, corde contrito, & aman-
te, gradibus festinis, capillis
incomptis: gutture, pectore ac
manibus, absque ullis ornamen-
tis: pretiosis spoliata monilibus,
voluptates calcans, humilitatem
præferens, ad pedes Christi jacens,
fluentis aquarum eos abluens, &
pulchro capillorum volumine
tergens: Schau! sagt er / Sie
suchet Christum mit grossen
Sorgen: ihre Augē seynd ver-
wandelt in fließende Wasser

quell: Quarit Christum: sie
suchet Christum mit trauri-
gē Angesicht: mit zerknirsche-
vnd Liebvollem Herzen: es
lind im gehen / verwirret an
Haaren / ohn alle Zierd an
Hals / Brust vnd Händen /
beraubt alles Geschmucks.
Sie verachtet die Wollüst /
erweist die Demuth / vnd bey
den Füßen Christi ligend /
wäscht sie selbige mit heuffis-
gen Tränen / vnd erucknets
ab / mit dem schönen Tuch ih-
rer goldgelben Haaren.

O wol ein schönes Bild der
Demuth / bey vnd in dem Tempel
der Demuth! O demüthige
Magdalena! O bußfertige Mag-
dalena! O heilige Magdalena!

Wolt ihr Magdalenam sehen
in dem Tempel Verecundiæ der
Schamhaftigkeit?

Cornelius à Lapide über die Wort
des Evangelisten / wann er
sagt: Stans retrò secus pedes e-
jus: * Vnd sie stund von hin-
den an seinen Füßen: Commen-
tiert also: Nota hîc verecundi-
am Magdalena, Mercke hier
wol die Schamhaftigkeit
Magdalena! Accessit enim ad
Christum, non antè, [utpote
existimans se ob crimina fœda,
ejus aspectu Divino & purissi-
mo indignam] sed retrò: non
ad caput, sed ad pedes: * Dann
sie nahete Christo bey; aber
nit vor das Angesicht (dann
sie schätzte sich / wegen ihrer
ab

* Corne-
lius hic,
in c. 7.
Lucæ 7.
38.

abschwerlichen Lasten / un-
würdig seiner Sötelich-aller-
r einisten Anschawung: Sed
retrò: sondern ruckwärts. sed
retrò: sondern hinten an seinen
Füssen: non ad caput, sed ad pe-
des: stellte sich nit vor das
Haupt/ sondern zu den Füßen.

Ecce! die Schamhaftigkeit
unser büßenden Magdalena! was
istis dann wonders / daß Jesus der
Welt Hayland / welcher da nie nur
ist jene Peloponesische Statua,
Saul oder Bildniß/ sondern Ima-
go Dei: * ein Bildniß G O t-
tes seines Himmelischen Vae-
ters? was istis wonders? spriche
ich; daß Er Magdalenam: in dem
sie sich in dem quellenden Brunnen
ihrer heissen Buß. Zähern / so
Schmerz voll waschet/ daß Er sie so
barmherzig absolvieret? fides tua
salvam te fecit: und sager: dein
Glaub hat dir geholffen: Va-
de in pace: gehe hin im Frieden.

Was istis dann wonders / daß
Er sie liebt / daß Er sie preysit / daß
Er sie rühmet? daß Er jene siben
Buchstaben R. E. P. M. Q. D. M.
R. remittuntur. E. ei. P. peccata.
M. multa. Q. quia. D. dilexit.
M. multum. Ihr werden vil
Sünd vergeben / dann sie hat
vil geliebet: so Trost voll über sie
auspricht.

O! ubi lachrymæ contriti
cordis ac humiliati spiritus testes
existunt! schreyet hier auff der H.
Ambrosius: Deus non nisi mise-
ricors, non nisi benignus, non nisi
Festivale Anni I. P. Capistrani.

bonus esse potest? Wo die Buß. Wo Buß
Zähr einen zerknirschen Her- Zähr
zens/ und einer gedemüthigten Seel ^{und / da}
Zeugnuß geben: da kan G O t ^{ist G O t}
anderst nit als barmherzig/ als ^{gleich güt-}
gnädig/ als gut seyn. War- ^{t. 3.}
umb?

Cor contritum & humiliatum * Ps. 50.
Deus non despicias: * sagt der 9.
H. Geist durch den Mund Davids:
Du O G O t t wirfst ein demü-
thig und zerknirsches Hertz nit
verachten. So so / macht ihrs ^{Ad homi-}
auch / ihr Sünder und Sünderin ^{nem.}

diser Welt! seht ihr mit Magdale-
na gewandelt die Weeg der Unlau-
terkeit / die Weeg der Gall- und
Unkeuschheit / die Weeg der Frech-
und Pypigkeit / die Weeg der Hof-
farth und Eitelkeit ic. so kommet G O t t ^{ist}
heut auch zu den gebenedeyten Füß- ^{sehr gütig}
sen Jesu ewers Haylands / be- ^{gegen die}
rewet ewre Verbrechen / beweinet ^{Büßen}
ewre Sünden / bekennet ewer ^{de.}

Schuld / & miserebitur vestri:
so wird Er sich ewr erbarmen;
Convertimini ad Dominum
Deum vestrum, qua benignus &
misericors est, patiens & multa
mitericordia & præstabilis super
malitia: * Bekehret euch zu dem * Ioël 2.

H. Erren ewrem G O t t / dann ^{13.}
Er ist gütig und barmherzig/
auch geduleig und von großer
Erbarmung/ und erzeiget sich
gnädig über die Bosheit.

Hört Augustinum den Großen ^{s. August.}
fen / Magdalenam loben/ euch aber ^{hom. 22.}
un-erweisen und lehren: Accessit, inter. 30.
non ad caput Domini, sed ad pe-
des.

* 1. Cor.
4. 4.

Was ist
dann wunder
der daß
sie rein
wird?

Luc. 7. 50

Luc. 7.
47.

S. Ambr.

von da
den
em el
r Sch
ffig
it.
Luc. 7.

orne
hie,
7.
ae 70

des. Et quæ diu malè ambulaverat, vestigia recta quarebat. Primò fudit lachrymas cordis, & lavit Domini pedes, obsequio confessionis. Capillis suis terlit. Oculabatur, unxit, tacita loquebatur, non sermonem promebat, sed devotionem ostendebat: *

• Sie / (verstehe Magdalena) ist
• hingetretten / nit zu dem Haupt/
• sondern zu den Füßen. Und wel-
• che lang übel gewanert / die hat
• rechten Weg gesucht. Primò
• fudit lachrymas cordis: am ers-
• sten hat sie Zähre im Herzen ver-
• gossen / und dann mit dem Dienst
• der Bekannniß des H. Erren
• Fuß gewaschen und mit ihren
• Haaren abgetrücknet. Sie küßte
• salbte und redte stillschweigend:
• non sermonem promebat, sed
• devotionem ostendebat: sie
• ließe sich nit hören mit Worten /
• wol aber verspühren mit Andacht.

Sofol.
Iens alle
Sinder/
alle Sün-
der in u.a.
sch. u.

Qui secutus es errantem, se-
quere revertentem, & experie-
ris Deum miserentem: Der du
Magdalena nachgefolget im
irrem / folge ihr auch nach im
Widerkehren / so wirstu Gott
in Erbarmen erfahren. Aber!

Damit ich nit zu weit / von de-
nen Zählen schren / so kommet mit
mir in die Schrift

Scriptura

David / der Königl.che Pro-
phet / wie in seinem 101. Psalmen
gleich am 20. Vers zu lesen; der
thut von Gott dem Allmächtigen
einen wunderbahrliche Ausspruch.

Et vill / daß solcher sein Auf-

spruch auch wol verzeichnet / sicher
eingeschriben / und ordentlich regi-
strirt werde / bittet deswegen mit
folgenden Worten alle Nachköm-
ling: Scribantur hæc in genera-
tione altera: * ^{Pl. 101.} ^{9.} ^{9.}
Dis soll man
schreiben auff das folgende
Geschlecht.

Warumb ers aber der Posteri-
tät schriftlich zu hinterlassen ge-
willet seye / setz er nachrücklich diese
Ration und Ursach: Et populus,
qui creabitur laudabit Domi-
num: Und das Volk / so
noch soll erschaffen werden
wird den H. Erren preisen.

Will also: (mencs erachtens)
David sagen; Er wolle etwas of-
fenbahren / daß nit allein nutz- und
dienstlich / sondern auch würdig
seye / daß es verzeichnet / und in die
Register der Unsterblichkeit einver-
leibt werde. Ja! populus qui crea-
bitur laudabit Dominum: * ^{ubi su-}
werde Gott dem Allmächtigen / ^{pra-}
von / und in der künfftigen Nach-
welt / noch ein grosses Lobt darauß
erwachsen.

Du heiliger David! was wilt
dann sagen? was wilt dann lehren?
was wilt dann schreiben? was wilt
dann offenbahren?

Dominus de cælo in terram ^{Psal. 101.}
aspexit: * ^{20.} ^{GOTT}
Der H. Er hat vom
Himmel auff Erden geschawet.

Was Ursach dann? Ut audiret ^{super}
gemitus compeditorum * ^{hymni}
daß Er das Seuffzen der Ge-
fangenen höre. Genebrardus ^{herab.}
setz: Ut audiret gemitus ligen-
tium ^{V. 21.}
^{reuebrat}
^{das hic}

Wiso anch
GOTT
Dass die
Buss
Zäher
sond ih
me em
liebliche
Musie.
R. P. Mi-
chaël al-
vo conc.
26. pro
die Iovis
Dom. 1. al-
tion. n. 9.
Assumpt.
2. mihi.
fol. 229.

mensa in caelo afflidet, spricht ein
Geistreicher Prediger meines Sera-
phischen Ordens: Suspiria pecca-
torum, & planctus poeniten- ium
ad aures ejus deferuntur, à cœna
surgit, & ad fenestras Parady-
se confert, ut audiat gemitus
compeditorum: * GOTT sitzet
im Himmel bey seinem Glor-
würdigen Abendmahl / Er
höret die Seuffzer der Sün-
der / vnd das Weinen der Buss-
senden auff Erden: à cœna sur-
git: gleich steht Er von seinem
Tisch auff / lauffet zu den
Fenstern des Paradeys: ut au-
diat, damit Er solch liebliche
Musie gnug hören / und sich
darinn ergötzen möge.

O barmhertiger GOTT! O ver-
mögliche Buss- Zäher! wolt ihr
heut dises alles mit Augen sehen?
Ecce! kombt in das Haus Simo-
nis Leprosi, zu der Tafel.

Dises er-
weiset
hentiger
Evange-
li. Text.

Diser Pharisæer hatte Christum
eingeladen / und Er sasse bey ihm
über Tafel; musica ex triclinio
non, aberant, fercula non de-
erant: Musie / Speys und Tranck/
sambt aller Zugehör die / war verhan-
den. und nichts destoweniger sagt
der Evangelist: Conversus ad
mulierem: und Er wandte sich
zu dem Weib.

Christus
gibt mehr
Achtung
auff die
Weinen-
de Mag-
dalenam

Ad Magdalenam lachryman-
tem, plangentem & suspiran-
tem &c. zu der Magdalena hat
sich Iesus gewendet / welche
geweinete / geklaget / gesuffzet
hat. Der Magdalena Buss-

Zäher; waren Iesu vor die kost-
bare Wein: Der Magdalena
Seuffzer; waren Iesu vor die
künstlichste Musie: Der Magda-
lena contrition / Rew und Leyd/
ware Iesu vor die aller aufferles-
niste Speysen.

Höre mit mich / sondern den H.
Petrum Chrysologum, welcher
dise Wahrheit kräftiglich bestättiget/
wann er also schreibt: Pharisæus
clausus in festis epulis, homini,
non Deo placiturus confundit-
ur: * Der Pharisæer / kostbar
in Speys und Tranck / will
einem Menschē und mit GOTT
gefallen / wird aber zuscham-

den. Venit mulier, & poenitentia
ponit mensam, fercula compun-
tionis apponit, panem doloris
infert, potum lachrymis tempe-
rat sine mensura, & placavit Deū,
& placuit Deo: Es kombt ein
Weib (versteh die Magdalena)

• und bereitet zu den Tisch der Buss.
• Sie setzet auff die Speisen der
• Compunction oder der wahren
• Rew / traagt herben das Brodt des
• innerlichen Schmerzens / tempe-
• rieret das Getranck mit den Buss-
• Zähren ohne Maß. Et placavit
• Deum, & placuit Deo: und
• durch solch zugerichte Bussmahl-
• Zeit / hat sie GOTT versöhnt / hat
• sie GOTT gefallen

Was istes dann wunders / das
der H. David sagt: Dominus de
caelo in terram aspexit? Der
H. Er habe vom Himmel auff
Erden herunder gesehen?
Was

als auff
den Pha-
risæus
Magdalen
* S. Petrus
Chrysol.
serm. de
Magdal.

Magda-
lena be-
reitet
Christo
durch ihr
Buss ein
herliches
Panquet

Luc.
44.

Luc. 7.
44.

Was ist dann wunder / daß der
Evangelist sagt : Et conversus ad
mulierem ? Und Er wande
sich zu dem Weib ?

Was ist dann wunder / daß der
H. Chrysologus sagt: dum pectus
iplum, conscientia arguens saepe
percutit, fuit placens Deo : in
deme Magdalena böses
Gewissen offtermahl auß
New an die Brust geschlagen:
daß sie G D te gefallen hat?

Verbo : Es ist ewig wahr / was
die ewige Weis- und Wahrheit
JEsus selbst sagt: Dico vobis,
quòd ita gaudium erit in caelo su-
per uno peccatore pœnitentiam
agente, quàm super nonaginta
novem iustis, qui non indigent

pœnitentiâ : * Ich sage euch /
daß also Freud wird seyn im 7.
Himmel über ein Sünder der
Buß thut / mehr dann über
neun und neunzig Gerechte
die der Buß nit bedörffent.

Ey heilige Dufferin Magdale- Epilogis
na! du bist nun gerecht vor G D te
und der Welt ; du bist nun in der
Glory, welche dein strenge Buß ver-
dienet : du bist nun in jenem Fre-
den / welchen dir JEsus gewünscht
und geben.

Eya sag ich / heilige Maria
Magdalena ! bitte nun JEsum /
dein und unsern Heyland auch vor
uns / arme Sünder / jetzt / und in
der Sündt unsers Abster-
bens / Amen.



Ec 3

Am